

Glossar

Wort	Erklärung
Age-Exchange	engl., wörtlich Alters-Austausch: 1983 im Londoner Stadtteil Blackheath gegründeter Verein, inzwischen einer der größten Veranstalter von Projekten, Aus- und Fortbildungen für die Bildungs-, Kultur- und Sozialarbeit mit älteren Menschen; siehe www.age-exchange.org.uk
Altenbildung	<p>Bildung im Alter; heute verstanden als aktive Form der Selbstbildung, die auch in fortgeschritteneren Jahren der persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung dient:</p> <ul style="list-style-type: none">• „für mich“: das eigene Leben im Alter bereichern;<ul style="list-style-type: none">• „für mich mit anderen“: Gleichgesinnte und Andersdenkende kennenlernen;• „für mich mit anderen für andere“: neue Aufgaben finden und fürs Gemeinwohl wirken. <p>Mit „Bildungsarbeit“ bezeichnet man meist die institutionell organisierten Bildungsangebote. Sie können sich an bestimmte Altersgruppen richten oder aber auch bewusst generationenübergreifend angelegt sein.</p>
Alter(n)swissenschaften	alle Wissenschaften im einzelnen (monodisziplinär) und in ihrem fächerübergreifenden Zusammenwirken (interdisziplinär), die sich mit Prozessen des Alterns sowie mit den Lebenslagen alter Menschen und deren Veränderungen befassen. Zu unterscheiden ist eine naturwissenschaftlich-medizinische gegenüber einer sozial-, verhaltens- und kulturwissenschaftlichen Ausrichtung (zunehmend als Sozialgerontologie bezeichnet). Letztere umfaßt neben vielen anderen etwa soziologische, psychologische, pädagogische Aspekte des Alter(n)s und nicht zuletzt auch sozialpolitische Fragestellungen.
Anthropologie	Wissenschaft vom Menschen, seiner Entwicklung (Evolution) und Kultur; der anthropologische Ansatz in der Biographiearbeit geht von den Grundbedürfnissen aus, die in menschlichen Erfahrungen zum Ausdruck kommen.
Authentisch	echt, glaubwürdig, wahrhaftig
Autobiographie	Selbst- → Biographie, also Lebensbeschreibung einer Person durch diese selbst
Biographie	aus dem Griech.; wörtlich Lebens-Schrift, also die Beschreibung des Lebens einer Person
Biographiearbeit	Bildungs-, Kultur-, Sozial- und insbesondere auch Altenarbeit, welche die lebensgeschichtlichen Erfahrungen ihrer Zielgruppen maßgeblich miteinbezieht.
Biographische Haltung	allgemeine Haltung gegenüber anderen Menschen und auch sich selbst, welche die Gegebenheiten und Erfordernisse der aktuellen Lebenssituation in eine verstehend-würdigende Beziehung setzt zu den lebensgeschichtlichen Erfahrungen und Prägungen.
Biographizität	Fähigkeit, die Erfahrungen aus dem eigenen Lebenslauf mit den allgemeinen Verhältnissen und Ereignissen der Zeit zu verbinden, insbesondere also seine persönliche Lebensgeschichte auf die aktuellen Herausforderungen und Möglichkeiten hin auszurichten.

Demenz	nachhaltige Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit infolge fortschreitender, meist chronischer Gehirnerkrankungen, vor allem mit Beeinträchtigungen des Gedächtnisses, oft dann auch des Sozialverhaltens. Häufigste Ursache ist die Alzheimersche Krankheit, doch auch zahlreiche andere Erkrankungen des Gehirns können zur Demenz führen.
Erinnerungspflege	bewusst doppelsinnig: sowohl die Pflege von Erinnerungen als auch das Pflegen durch Einbeziehung von Erinnerungen
geschlossene Fragestellung	Frage, die dem Gegenüber nur wenig Spielraum zum Antworten gibt, etwa „Ja“ oder „Nein“; Gegensatz: → offene Fragestellung
Gruppenprozess	im Unterschied zu den individuellen Lernprozessen einzelner Gruppenmitglieder der Veränderungsprozess der Gruppe als Ganze, insbesondere der Beziehungen zwischen den Teilnehmern in ihren wechselnden Rollen und Funktionen. Er läuft vielfach nach typischen Phasen ab, in denen sich gewisse Umgangsformen herausbilden („Gruppenkultur“) und eine besondere Atmosphäre entsteht („Gruppenklima“).
Kognitiv	das Erkenntnisvermögen betreffend
KVV	Katholischer Verband der Werktätigen, der größte Sozialverband Südtirols
Lebensgeschichte	häufig gleichbedeutend mit → Biographie, manchmal aber auch im Unterschied dazu die Gesamtheit der tatsächlichen Erlebnisse einer Person
Life Reviews	engl., wörtlich Lebens-Rückblicke
Lokal	örtlich
Makro-Ebene	wörtlich Groß-Ebene; die umfassend großen gesellschaftlichen Strukturen und Zusammenhänge betreffend
Memoiren	häufig gleichbedeutend mit → Biographie bzw. → Autobiographie, jedoch unter gezielter Betonung ausgewählter Denkwürdigkeiten des Lebenslaufs, um die besondere Bedeutsamkeit der Person herauszustreichen, in der Regel also von Prominenten
Meso-Ebene	wörtlich Mittel-Ebene; die Vermittlung zwischen → Makro-Ebene und → Mikro-Ebene betreffend
Methode	Vorgehensweise, Verfahren
Mikro-Ebene	wörtlich Klein-Ebene; die Person als einzelne (Individuum) betreffend
Milieu	Gesamtheit der Lebensweise von Menschen mit ähnlichen Arbeitserfahrungen, Formen des Konsums, Lebensperspektiven etc. Während die Klassenlage maßgeblich durch Einkommen, Vermögen und Bildung geprägt wird („vertikale Ungleichheit“), unterscheiden sich soziale Milieus darüber hinaus vor allem auch nach ihren Wertvorstellungen und Lebenszielen („horizontale Ungleichheit“): zum einen eher traditionell (bei Themen wie Ordnung, Sicherheit, Sitten etc.), zum anderen eher modern (bei Themen wie Individualität, Umwelt, Frauenbild etc.).
Multiplikatoren	wörtlich Vervielfältiger; Personen, die Zielgruppen überzeugend und wirkungsvoll im Sinne von vorgegebenen Angeboten, Programmen, Maßnahmen, Projekten oder dergleichen beeinflussen können.

Offene Altenarbeit	berufliche oder ehrenamtliche Arbeit mit älteren und alten Menschen außerhalb geschlossener Einrichtungen und abseits reiner pflegerischer Versorgung
offene Fragestellung	Frage, die dem Gegenüber viel Spielraum zum Antworten gibt, etwa eine ausholende Geschichte; Gegensatz: → geschlossene Fragestellung
Oral History	engl., wörtlich Mündliche Geschichte: eine → Methode der Geschichtswissenschaft, um aus mündlich erzählten Erinnerungen von Beteiligten der geschichtlichen Geschehnisse objektive Informationen über frühere Verhältnisse und Ereignisse zu gewinnen, aber auch um subjektive Meinungen und Werthaltungen nachvollziehen zu können, die in der Vergangenheit geprägt wurden.
Partizipation	Teilhabe, Teilnahme, auch Mitsprache
Popular	volkstümlich, einheimisch; die fachliche Bezeichnung „Populare Autobiographien“ meint verschriftlichte Lebenserinnerungen von nicht-prominenten Autoren (vgl. dagegen → Memoiren)
Projekt	ein insgesamt neuartiges, komplexes Vorhaben, um bestimmte Ziele innerhalb eines gewissen Rahmens (Zeit, Mittel, Personen) zu verfolgen. Im Unterschied zu Aufträgen oder Aufgaben ist der Verlauf im einzelnen so weit unbestimmt, daß gewisse Risiken bestehen (etwa in Bezug auf Termine, Kosten oder Qualität des Ergebnisses).
Regional	auf eine Region (Gebiet) bezogen, also nicht nur → lokal, sondern auf die nähere oder weitere Umgebung
Replayings	wörtlich Wieder-Spiele; hier: beim erinnernden Erzählen das nachmachende Wiederholen von Aussagen, Bewegungen, Gefühlsbekundungen etc. der eigenen oder einer anderen Person in der geschilderten Szene von damals.
Seniorenbildung	→ Altenbildung
Südtirol	heute Teil der autonomen italienischen Region Trentino-Südtirol (ehemals Trentino-Alto Adige), entspricht der mit besonderen Autonomierechten ausgestatteten italienischen Provinz Bozen (Bolzano). Einst als südlicher Teil Tirols zu Österreich gehörend, war es 1919 zufolge des Vertrags von Saint-Germain an Italien abgetreten worden.